



**Leitfaden zur Selbstreflexion für Dozenten und Dozentinnen<sup>1</sup>**

|                   |  |
|-------------------|--|
| Inhalte           | Konnten Inhalte unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive vermittelt werden?<br>Woran lag es, wenn sie nicht vermittelt werden konnten?  |
| Sprachformen      | Habe ich weibliche / männliche Sprachformen benutzt?<br>Haben die Lernenden darauf reagiert? Wenn ja, wie?   |
| Aufmerksamkeit    | Widmete ich Frauen und Männern die gleiche Aufmerksamkeit?<br>Wie erkläre ich mir, dass ich einige übersehe und anderen mehr Zeit widme?   |
| Lebenssituationen | Thematisierte ich die Lebenssituationen der teilnehmenden Frauen und Männer (verschiedener Herkunft und verschiedenen Alters)?<br>Thematisierte ich dabei geschlechterbezogene Aspekte?          |
| Rollen            | Welche Rollen übernahmen welche Frauen in der Veranstaltung?<br>Welche Rollen übernahmen welche Männer in der Veranstaltung?   |
| Methoden          | Welche Methoden habe ich eingesetzt und welche Konsequenzen haben sich für die Beteiligungsmöglichkeiten von Frauen und Männern unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters ergeben? |

<sup>1</sup> Gerrit Kaschuba und Carlos Lächele, Forschungsinsitut tifs e.V., in Anlehnung an: Volkshochschule Mainz (Hg), Frauen und Männer gestalten Zukunft gemeinsam, Mainz, April 2006